

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Fremdenverkehr, Planung und Bau
FrePla/001/2018**

Sitzungstermin: Donnerstag, 15.02.2018

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Klaus-Dieter Reder

Mitglieder

Herr Benjamin Feiler
Frau Marion Fick-Tiggers
Herr Johann Kruse
Herr Alfred Meyer
Herr Johann Saathoff
Herr Edgar Weiss
Herr Reiner Zigan

Stellv. Mitglieder

Frau Elke-Marei Bauer

Beratende Mitglieder

Herr Horst-Richard Schlösser

von der Verwaltung

Herr Johannes Bohlen
Herr Dietmar Schoon
Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Heiner Eisenhauer

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 06.11.2017
- 5 Aktualisiertes Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Wiesmoor
Hier: Vorstellung und Beschlussfassung
Vorlage: BV/033/2018
- 6 4. Änderung des Bebauungsplanes A 6 - Eckbereich Hauptstraße/Hopelser Weg
Hier: Vorstellung der Planung
Vorlage: IV/034/2018
- 7 Antrag zur Errichtung eines Moorlehrpfades in Marcardsmoor, Zweite Reihe
Hier: Vorstellung des Antrages
Vorlage: IV/035/2018
- 8 Antrag der Fraktion WB vom 05.12.2017 bzgl. der städtischen Konzentrationsplanung Torfabbau
Vorlage: AN/254/2017
- 9 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Klaus-Dieter Reder eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Bürger und eine Vertreterin der Presse.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende fragt die anwesenden Ausschussmitglieder, ob der Tagesordnungspunkt 4 um die Genehmigung des Protokolls vom 07.09.2017 erweitert werden könne. Die Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau vom 07.09.2017 konnte in der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 06.11.2017 nicht erfolgen und steht somit noch aus.

Da es aus der Ausschussmitte keine Einwände gibt, wird der Tagesordnungspunkt 4 um die Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 07.09.2017 ergänzt.

15.02.2018

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 06.11.2017

Der Ausschussvorsitzende Reder eröffnet den Tagesordnungspunkt 4.

Da es keine Anmerkungen zu den Protokollen über die Sitzungen vom 07.09. sowie 06.11.2017 gibt, lässt der Vorsitzende hierzu beschließen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

**TOP 5 Aktualisiertes Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Wiesmoor
Hier: Vorstellung und Beschlussfassung
Vorlage: BV/033/2018**

Sachverhalt:

Das aktualisierte Einzelhandels- und Zentrenkonzept (Stand 08.01.2018) für die Stadt Wiesmoor wurde am 18. Januar 2018 im Rahmen einer interfraktionellen Sitzung von Frau Sobotta vom Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH Köln den Ratsmitgliedern ausführlich vorgestellt. Der entsprechende Entwurf wurde allen Ratsmitgliedern per Mail bzw. per Post am 09.01.2018/10.01.2018 zugeleitet. Die entsprechende Präsentation aus der Interfraktionellen Sitzung ist dieser Vorlage beige-fügt.

Zielsetzung der Stadt Wiesmoor ist im Hinblick auf die Raumordnung, dass das Regionale Raumordnungsprogramm für den Landkreis Aurich (RROP) die Kommune als Grundzentrum mit der sogenannten mittelzentralen Teilfunktion "Einzelhandel" einstuft. Die zukünftige Entwicklung der Stadt Wiesmoor darf dabei laut Ausführungen im ausgelegten RROP – Entwurf nicht zu Lasten der benachbarten zentralen Orte gehen. Um u.a. auch das Einvernehmen mit den Nachbarkommunen zu gewährleisten, ist nunmehr die Forderung nach einem aktuellen Einzelhandelskonzept zu erfüllen.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt 5 und erteilt der Verwaltung das Wort.

BGM Völler erläutert durch einleitende Worte die Entwicklung des Einzelhandelskonzeptes für Wiesmoor seit 2007. Dieses wurde durch das Büro GMA aus Köln erarbeitet. Die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes im Jahr 2012 erfolgte durch das Büro Dr. Jansen GmbH, ebenfalls Köln. Das Büro Dr. Jansen GmbH entwarf nun auch den aktuellen Entwurf des Einzelhandelskonzeptes für Wiesmoor. Der Entwurf, so der Hinweis von BGM Völler, wurde den Fraktionen in einer interfraktionellen Sitzung am 18.01.2018 durch Frau Sobotta vom Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH ausführlich erläutert.

BGM Völler betont nochmals die Forderung der Nachbarkommunen hinsichtlich eines Einzelhandelskonzeptes für die zukünftige Entwicklung Wiesmoors.

Auch im Hinblick auf die anstehende öffentliche Auslegung des Entwurfes des Regionalen Raumordnungsprogrammes des Landkreises Aurich sei ein Beschluss des vorliegenden Entwurfes des Einzelhandelskonzeptes von enormer Bedeutung und u.a. Grundlage der Erlangung der mittelzentralen Teilfunktion für den Einzelhandel, so BGM Völler.

15.02.2018

Nur durch die Erfüllung der Forderung der Nachbarkommunen durch die Verabschiedung eines Einzelhandelskonzeptes sei das Einvernehmen bezüglich des Status Grundzentrum mit mittelzentraler Teilfunktion für den Einzelhandel zu erreichen.

Der Beschluss des Einzelhandelskonzeptes sei bereits in der Ratssitzung am 26.02.2018 möglich.

Bezüglich des Entwurfes des RROP für den Landkreis Aurich ergänzt BGM Völler, dass nach Aussage des zuständigen Amtes des Landkreises Aurich auch die Konzentrationsplanung Torfabbau Bestandteil sein soll. Somit ist nach Beschluss des RROP durch den Kreistag des Landkreises Aurich industrieller Torfabbau ohne städtebaulichen Hintergrund ausgeschlossen.

Fachbereichsleiter Bohlen erläutert im Anschluss den derzeitigen Sachstand. Derzeit sei Wiesmoor ein Grundzentrum. Ziel sei bekanntlich die Erlangung der mittelzentralen Teilfunktion für den Einzelhandel. Der vorliegende Entwurf, über den die Fraktionen bereits informiert wurden, sei ein Konzept zur städtebaulichen Entwicklung.

Via Beamer zeigt Fachbereichsleiter Johannes Bohlen den Entwurf des Einzelhandelskonzeptes und erläutert die einzelnen Punkte.

Fachbereichsleiter Bohlen betont, dass die bereits erwähnte interkommunale Abstimmung zwingend erforderlich sei.

Nach Abschluss der Erläuterung durch die Verwaltung eröffnet der Ausschussvorsitzende die Aussprache.

Der Ausschusssitzende Reder (CDU) bedankt sich bei der Verwaltung und sieht den Entwurf als hinreichend diskutiert. Wiesmoor habe die durch die Nachbarkommunen bezüglich des Einzelhandelskonzeptes gestellte Aufgabe abgearbeitet und sieht der weiteren Abstimmung mit den Nachbarkommunen positiv entgegen.

Ausschussmitglied Feiler (SPD) teilt dem Ausschuss mit, dass die SPD-Fraktion das Ergebnis des Konzeptentwurfes begrüßt. Der Einzelhandel in Wiesmoor sei gut aufgestellt. Es werde jedoch deutlich, dass Wiesmoor weiterhin die Attraktivität des Einzelhandels steigern müsse.

Ausschussmitglied Frau Fick-Tiggers (ÖDP) erkundigt sich, ob die Verabschiedung des Einzelhandelskonzeptes Auswirkungen auf die Bäckerei in Marcardsmoor habe.

BGM Völler verneint dieses. Die Bäckerei diene der Nahversorgung.

Ausschussmitglied A. Meyer (SPD) wünscht die Vermeidung der Ansiedlung weiterer Dienstleistungsbetriebe aus dem Versicherungssektor entlang der Hauptstraße B 436.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet der Ausschussvorsitzende die Aussprache und lässt gemäß der Vorlage abstimmen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Der Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt 5.

Beschlussvorschlag:

Dem vorliegenden Entwurf des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes wird zugestimmt.

Beschlossen

Ja: 9

TOP 6 4. Änderung des Bebauungsplanes A 6 - Eckbereich Hauptstraße/Hopelser Weg
Hier: Vorstellung der Planung
Vorlage: IV/034/2018

Sachverhalt:

Der Grundstückseigentümer im Eckbereich Hauptstraße/Hopelser Weg plant mit der Deutschen Post zusammen eine neue Niederlassung mit vier Oberwohnungen zu errichten (siehe anliegender Planauszug). Das Postzentrum im alten Postgebäude Am Rathaus 4 reicht platzmäßig für die Deutsche Bundespost nicht mehr aus. In einem Gespräch mit der Verwaltung erläuterte die Post ihre Beweggründe bezgl. der Suche nach einem geeigneten neuen Standort, nach Möglichkeit in zentraler Lage der Stadt. Da städteigene Grundstücke für eine Ansiedlung in zentraler Lage nicht zur Verfügung stehen und gleichzeitig der Grundstückseigentümer gewerbliche Planungen verfolgte, stellte die Verwaltung den Kontakt zwischen der Deutschen Post und dem Grundstückseigentümer her. Die Post hat zwischenzeitlich Planvorstellungen entwickelt, wonach eine Halle von knapp 500 qm Größe gebaut werden soll. Zusätzlich sollen im Obergeschoss vier Wohnungen eingerichtet werden. Das Plangebiet ist durch den Bebauungsplan A 6 überlagert. Der Bebauungsplan sieht hier ein Dorfgebiet in eingeschossiger Bauweise vor. Aufgrund der festgesetzten überbaubaren Grundstücksfläche in Verbindung mit einem Sichtdreieck im Einmündungsbereich Hauptstraße/Hopelser Weg spricht der B-Plan derzeit gegen eine Umsetzung der Pläne der Deutschen Post. Der Bebauungsplan muss daher geändert werden.

Zielsetzung der Verwaltung ist, die Post langfristig an den Standort Wiesmoor zu binden. Daher sollte die Realisierung des Bauvorhabens auch im Sinne einer Wirtschaftsförderung unterstützt und die Änderung des Bebauungsplanes umgesetzt werden.

Die angedachte Planung wird in der Sitzung seitens der Verwaltung ausführlich erläutert.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt 6 und erteilt der Verwaltung das Wort.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen erläutert kurz den derzeitigen Sachverhalt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes A 6 der Stadt Wiesmoor. Hierzu wird via Beamer eine Übersicht gezeigt. Weiter zeigt Fachbereichsleiter Bohlen die Planungsabsichten des Grundstückseigentümers als Investor für die Deutsche Post / DHL mit dem Bau eines Verteilzentrums mit vier Oberwohnungen. Der Grundstückseigentümer und die Deutsche Post waren bereits im Jahr 2017 mit ersten Planungen an die Verwaltung herangetreten.

Den Planungen des Grundstückseigentümers steht derzeit ein Sichtdreieck im Kreuzungsbereich Hauptstraße B436 / Hopelser Weg entgegen. Dieses soll in der angedachten 4. Änderung des Bebauungsplanes A 6 entfallen.

Hierzu zeigt Fachbereichsleiter Johannes Bohlen einen entsprechenden Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes. Die Bauleitplanung sei nun kurz vor der öffentlichen Auslegung gemäß BauGB. Die öffentliche Auslegung sei für den März 2018 angedacht.

BGM Völler gibt abschließend den Hinweis, dass die Deutsche Post / DHL langfristige Mieterin des Objektes sein wird.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob die Wohnungen eventuell auch als Büros genutzt werden könnten.

Fachbereichsleiter Bohlen erläutert, dass es sich derzeit planungsrechtlich um ein Dorfgebiet handelt. Daher sei sowohl Gewerbe als auch Wohnen möglich.

Ausschussmitglied Schlösser erkundigt sich, was mit dem alten Postgebäude an der Straße „Am Rathaus“ geschehe.

BGM Völler teilt mit, dass sich dieses Gebäude seit einigen Jahren in privatem Eigentum befinde.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Ausschussvorsitzende die Aussprache.

15.02.2018

Der Ausschuss nimmt den Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplanes A 6 zur Kenntnis.

TOP 7 Antrag zur Errichtung eines Moorlehrpfades in Marcardsmoor, Zweite Reihe
Hier: Vorstellung des Antrages
Vorlage: IV/035/2018

Sachverhalt:

Aus Marcardsmoor liegt ein an den Rat und die Verwaltung gerichteter Antrag zur Errichtung eines Moorlehrpfades vor. In dem Vorwort zu diesem Antrag heißt es, dass eine solide Bildung einer der Grundsteine für Wohlstand und Entwicklung der Bevölkerung eines Landes ist. Hierzu soll der Moorlehrpfad in Marcardsmoor einen Anteil leisten. In Marcardsmoor treffen wichtige Elemente der Moornutzung im Rahmen der Deutschen Hochmoorkultur aufeinander, wie es in dieser Konzentration woanders nicht vorkommt, eben die Geschichte des Torfabbaus, Landwirtschaft in einem kulturellen Sachgut, die Geschichte der Energieerzeugung von fossil nach regenerativ sowie die Wiedervernäsung als Klima- und Naturschutz. Daher ist es laut den Konzeptausführungen naheliegend, diese einmalige Konstellation für Bildung und Tourismus zu nutzen.

Der Antrag wird in der Sitzung ausführlich vorgestellt, war der Vorlage als Anlage beigelegt und wird Bestandteil der Niederschrift. Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

Der Ausschussvorsitzende Reder eröffnet den Tagesordnungspunkt 7 und teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass dem Rat seit 17.12.2017 ein Antrag aus der Marcardsmoorer Bevölkerung zur Errichtung eines Moorlehrpfades vorliegt. Parallel sei durch die CDU-Fraktion ein Antrag zur Begleitung des Projektes am 07.02.018 gestellt worden.

Die Antragsteller Gerd Rust und Ulrich Overberg haben zu ihrem Antrag „Außerschulischer Lernort Moor“ eine Präsentation erarbeitet. Diese soll nun vorgestellt werden.

Ausschussmitglied Weiss (WB) erkundigt sich, wer welchen Antrag gestellt habe und wie die Zuständigkeiten geregelt seien.

BGM Völler erklärt, dass der Verwaltung ein Antragsschreiben vom Herrn Overberg an den Rat vom 17.12.2017 vorliegt. Die Verwaltung begrüßt den Antrag und des Ansinnen des Projektes.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) ergänzt, dass es mit dem Antrag der CDU eine Überschneidung gäbe.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Antragsteller, ihre Präsentation via Beamer vorzutragen.

Die Antragsteller Overberg und Rust zeigen ihre Ausarbeitung und erläutern das Vorhaben.

G. Rust teilt den Anwesenden mit, dass nach 60 Jahren eine Neuordnung der Strukturen Torfabbau und Landwirtschaft in Marcardsmoor erfolgen müsse.

Anhand von Bildern wird die geplante Einrichtung und das umfasste Areal erklärt. Außerschulischer Lernort bedeute auch Inklusion und Barrierefreiheit.

Die Antragsteller weisen darauf hin, dass offensichtliche Fehler des Projektes Stapeler Moor vermieden werden müssen. Ein wichtiger, zentraler Punkt des Projektes in Marcardsmoor soll ein Aussichtsturm sein. Ferner sei die Verbindung zu bereits vorhandenen touristischen Einrichtungen in Wiesmoor angedacht, u. a. Landschaftspark mit Moorkolonat und Blumenhalle. Die Vernetzung Dorfplatz Marcardsmoor am Ems-Jade-Kanal bis hin zur Blumenhalle in Wiesmoor kann über Zweite Reihe, Flummweg – Neuer Weg erfolgen.

Die Antragsteller bedanken sich beim Ausschuss für die Möglichkeit zur Vorstellung Ihres Konzeptes.

Ausschussmitglied Kruse (SPD) bedankt sich bei den Antragstellern und Bürgern für ihr Engagement. Man werde die Entwicklung weiter unterstützen und begleiten. Voraussetzung und Grundlage des Projektes sei jedoch das noch durch den Kreistag des LK Aurich zu beschließende Regionale Raumordnungsprogramm.

Ausschussmitglied Feiler (SPD) lobt ebenfalls die Bürger für ihren Einsatz und sagt mit einer positiven Erwartungshaltung die weitere Unterstützung zu.

15.02.2018

Ausschussmitglied Frau Fick-Tiggers ist der Auffassung, dass das Projekt durch den teilweise bereits fortgeschrittenen Torfabbau umgehend starten könne.

Ausschussmitglied Weiss (WB) wünscht sich bei der Umsetzung des Projektes die Unterstützung der Torfabbauer.

Ausschussmitglied Zigan (CDU) erklärt, dass die Trägerschaft des Projektes nur beim Landkreis Aurich liegen kann.

BGM Völler begrüßt die Gesamtentwicklung. Die Federführung des Projektes kann nur beim Landkreis Aurich angesiedelt sein, zumal dieser auch Untere Naturschutzbehörde sei. Es gibt eine entsprechende Zusage durch den Landkreis Aurich.

Zudem seien noch etliche Fragen zu klären, u.a. was mit den Restflächen geschehe.

Die Politik und Verwaltung werde das Projekt weiterhin positiv begleiten. Ein erster Schritt sei, dass man das RROP des Landkreises Aurich verabschiede. Mit einer Beschlussfassung sei im Sommer 2018 zu rechnen.

BGM Völler bittet die Anwohner, die Einigung für die erforderlichen Flächen zu begleiten und hier positiv einzuwirken.

Ausschussmitglied A. Meyer (SPD) spricht sich für ein Wiesmoorer Gesamtkonzept aus.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) bedankt sich für die Ausführungen der Antragsteller, begrüßt das Vorhaben und sieht eine große Chance für Marcardsmoor und Wiesmoor.

TOP 8 Antrag der Fraktion WB vom 05.12.2017 bzgl. der städtischen Konzentrationsplanung Torfabbau
Vorlage: AN/254/2017

Sachverhalt:

Der Antragsteller wird in der Sitzung den Antrag vorstellen. Die Verwaltung wird dann hierzu in der Sitzung berichten.

Der Antrag ist dieser Vorlage beigelegt.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) verliest den vorliegenden Antrag der Gruppe WB bezüglich der Konzentrationsplanung Torfabbau und erteilt dem Antragsteller das Wort.

Ausschussmitglied Weiss (WB) wünscht ein Sachstandbericht bezüglich der Konzentrationsplanung Torfabbau seitens der Verwaltung.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen berichtet, dass bekanntlich letztmalig in der Ausschusssitzung vom 10.05.2017 im Beisein des Landkreises Aurich, Amt f. Raumordnung, Herr de Vries, zu diesem Thema informiert wurde.

Die Verwaltung hat an ca. 50 Stellen im Stadtgebiet durch Probebohrungen die vorhandenen Moormächtigkeiten bestimmen lassen. Wie bereits ausführlich berichtet, wird es im aktuellen Entwurf zum RROP des Landkreises Aurich eine textliche Formulierung geben, gemäß der der industrielle Torfabbau nach Beschluss des RROP im Landkreis Aurich ausgeschlossen werde.

Außer in der Zeichnerischen Darstellung des RROP ausgewiesenen „Vorranggebiet Rohstoffgewinnung Torf“ und innerhalb des ausgewiesenen Bereichs des IGEK ist die weitere Inanspruchnahme von Hochmoorkörpern zur industriellen Torfgewinnung ausgeschlossen. Die Auslegung des Entwurfes zum RROP soll ab Ende Februar 2018 erfolgen.

Zielsetzung ist eine Konzentrationsplanung für den Torfabbau innerhalb des RROP.

Ausschussmitglied Weiss (WB) sieht hier nur eine Absichtserklärung.

Fachbereichsleiter Bohlen erklärt dem Antragsteller, dass er seine Aussage nur wiederholen könne. Nach Verabschiedung des RROP durch den Kreistag werde es künftig keinen neuen industriellen Torfabbau, wie soeben dargestellt, geben.

15.02.2018

BGM Völler ergänzt, dass mit dem IGEK der Torfabbau nicht verhindert, sondern in Marcardsmoor konzentriert werde. Eine Verhinderungsplanung sei nicht zulässig. Diese Konzentrationsplanung gelte für den gesamten Landkreis Aurich. Nicht betroffen sind jedoch bestehende Genehmigungen, Torfabbau für städtebauliche Entwicklung (u. a. Schaffung von Wohnraum) und Torfabbau von Bürgern zum privaten Gebrauch.

Ausschussmitglied Weiss (WB) sieht die Gefahr von Einsprüchen bezüglich der Konzentrationsplanung durch den LK Aurich seitens der Torfabbauunternehmen. Daher sollte eine Konzentrationsplanung seitens der Stadt Wiesmoor weiter verfolgt werden. Ausschussmitglied Weiss (WB) fragt weiter, ob der Landkreis Aurich die tatsächlichen Torfmächtigkeiten prüfe. Er schließe weitere Anträge auf Torfabbau nicht aus.

Fachbereichsleiter Bohlen ist eine Überprüfung der Torfmächtigkeiten im Kreisgebiet durch den LK Aurich nicht bekannt.

Ausschussmitglied A. Meyer (SPD) kann die Argumentation des Antragstellers nicht nachvollziehen. Eine Konzentrationsplanung bedeute, dass auf bestimmten Flächen weiterhin Torfabbau möglich sei. Eine großflächige, kreisweite Kartierung könne nicht zielführend sein.

Ausschussmitglied Frau Fick-Tiggers (ÖDP) stimmt Ausschussmitglied A. Meyer (SPD) zu. Es könne keine Verpflichtung seitens des Landkreises oder der Stadt geben.

Ausschussmitglied Feiler (SPD) erkundigt sich nach der Kostenschätzung von 10.000 € bis 20.000 € für die Konzentrationsplanung.

Ausschussmitglied Weiss (WB) erklärt, dass er die Summe aus den vorherigen Haushalten entnommen habe. Kleinstflächen müssten sicherlich nicht kartiert werden. Das Büro Diekmann und Mosebach habe bereits relevante Flächen ermittelt. Ausschussmitglied Weiss (WB) wünsche die Weitergabe der Daten an den Landkreis Aurich.

Fachbereichsleiter Bohlen kann die Diskussion nicht nachvollziehen. Der Landkreis Aurich will entsprechende Flächen für den Torfabbau ausweisen. Im Anschluss sei außerhalb dieser Flächen der industrielle Torfabbau ausgeschlossen.
Fachbereichsleiter Bohlen verweist auf die Konzentrationsplanung Wind. Der Bau von Windenergieanlagen sei auf den südlichen Bereich Wiesmoor konzentriert worden. Für alle anderen Flächen sei auch der Bau kleinster Anlagen bekanntlich ausgeschlossen.
Sollten jedoch Planungen hinsichtlich des Torfabbaus erforderlich werden, könnten finanzielle Mittel aus dem aktuellen Haushalt verwendet werden. Dort wurden 150.000 € für die Bauleitplanung angemeldet, so Fachbereichsleiter Bohlen.

BGM Völler erwartet, dass das Regionale Raumordnungsprogramm für den Landkreis Aurich entsprechend beschlossen wird. Derzeit ist es nicht erforderlich, Steuergelder für nicht erforderliche Planungen im Haushalt 2018 einzuplanen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Ausschussvorsitzende die Aussprache und lässt über den vorliegenden Antrag der Gruppe WB abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Abgelehnt
Ja: 1 Nein: 8

15.02.2018

TOP 9 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO

Es liegen der Verwaltung keine schriftlichen Anträge gem. § 5 der GO vor.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Weiss (WB) erkundigt sich zum Pressebericht in der Ostfriesen-Zeitung vom 15.02.2018 bezüglich der Baulandpreise in Wiesmoor. Dieser Preisentwicklung müsse entgegengewirkt werden.

BGM Völler sieht die Berichterstattung mit Fehlern behaftet. Er werde sich um eine Klärung bemühen.

Ausschussmitglied Weiss (WB) wünscht sich auf Grund der Notwendigkeit häufigere Sitzungstermine, u.a. bezüglich des Planfeststellungsverfahrens zur geplanten 380-kV-Leitung Emden-Conneforde, die öffentliche Auslegung soll im März 2018 stattfinden.

Ausschussmitglied Schlösser (Grüne) erkundigt sich zum Grundstück Tjarks an der Narzissenstraße / Ecke Kornblumenweg.

Fachbereichsleiter Bohlen teilt mit, dass die Verwaltung seit März 2017 mit den privaten Eigentümern im Gespräch sei.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) weist noch auf einen Zeitungsbericht einer Wochenendzeitung vom Februar 2018 hin. Dort sei berichtet worden, dass in Wiesmoor keine Bauplätze zu kaufen seien. Der Bericht sei unglücklich. Er wünsche hierzu weitere Informationen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Ausschussvorsitzende den Tagesordnungspunkt.

TOP 11 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

In der Einwohnerfragestunde gem. § 17. i.V. mit § 23 der GO meldet sich eine Anwohnerin aus der Zuschauermitte zu Wort. Die begrüßt die Planungen zum RRÖP des Landkreises Aurich und zum Projekt „Außerschulischer Lernort Moor“ in Marcardsmoor. Die Jugend möge durch das Projekt begeistert und bewegt werden.

Im Rahmen der Dorferneuerung Wiesmoor – Friedeburg könnte sicherlich die gewünschte Vernetzung durch Radwege erfolgen.

Ortvorsteherin A. Martens (CDU) bedankt sich bei der Verwaltung und dem Ausschuss für die positive Unterstützung des Projektes „Außerschulischer Lernort Moor“.

Da es auf dreimalige Nachfrage durch den Ausschussvorsitzenden keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt er den Tagesordnungspunkt 11 und beendet die Sitzung um 16:50 Uhr.

Friedrich Völler
Bürgermeister

Klaus-Dieter Reder
Ausschussvorsitzender

Dietmar Schoon
Protokollführer